



Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten: Wahrscheinlichkeitsrechnung



Die Wahrscheinlichkeit, dass Baby Autumn Rain Stover am 1. Jänner auf die Welt kommt, lag bei eins zu 48 Millionen. Denn auch Mutter Qiana (35)

Familie im Neujahrsglück

und Vater Raheen (36) haben an Neujahr Geburtstag. Ärzte hatten den Geburtstermin auf 10. Jänner geschätzt. Das war Baby Autumn aber egal. Und es erblickte ebenso am 1. Jänner das Licht der Welt.

(gefunden in der Kronen Zeitung vom 3. Januar 2015, vom IFAS-Mitarbeiter Markus Hainy)

Kommentar:

Neues Jahr - neuer Unsinn! Die Wahrscheinlichkeit, dass dieses Baby am 1. Januar zur Welt kommt, lag natürlich keineswegs bei eins zu 48 Millionen! Das ist lediglich die ungefähre Wahrscheinlichkeit dafür, dass von drei zufällig ausgewählten Menschen alle drei am Neujahrstag geboren werden. Im gegenständlichen Fall sind die Eltern ja schon beide an diesem Tag geboren worden. Diese beiden Ereignisse sind schon eingetreten! Ihr Baby hat also, sofern sein Geburtstermin als zufällig betrachtet werden kann (siehe die weiteren Anmerkungen unten), eine Wahrscheinlichkeit von ca. 1:365, am 1. Januar geboren zu werden, wie jedes andere Kind der Erde, dessen Eltern irgendwelche Geburtsdaten aufweisen. Warum sollte sich dieses Kind denn gegen eine Geburt am Neujahrstag so viel mehr wehren als andere Kinder?

Hätten die Eltern (aus naheliegenden Gründen) diesen besonderen Wunschgeburtstermin aber schon bei der Wahl des Zeugungszeitpunkts vor Augen gehabt, dann würde das bedeuten, dass das Baby eine Wahrscheinlichkeit für eine Neujahrsgeburt hatte, die sogar wesentlich höher als 1:365 lag – vielleicht bei 1:30 oder noch höher. Denn im Sommer zum Beispiel hätte das Kind dann gar nicht zur Welt kommen können, wenn die Eltern sich (wegen der vorausgesehenen weltweiten Schlagzeilen) gerade neun Monate vor Neujahrsbeginn „um das Kind bemüht hätten“.

Hoffentlich wurde die „schlagzeilen-trächtige“ Geburt nicht sogar extra eingeleitet. Dann wäre die Wahrscheinlichkeit für die Neujahrstagsgeburt schon nahezu eins gewesen – es wäre also ein beinahe sicheres Ereignis gewesen! Der Artikel hätte dann korrekt so formuliert werden müssen:

Die Wahrscheinlichkeit, dass Baby Autumn Rain Stover am 1. Januar auf die Welt kommt, lag nahe bei eins. Denn weil auch Mutter Qiana (35) und Vater Raheen (36) an Neujahr Geburtstag haben, haben diese es darauf besonders angelegt, dass auch ihr Baby diesen „Familiengeburtstag“ aufweist. So kann zumindest niemand den Geburtstag der anderen beiden vergessen. Und das wird auch für ein zukünftiges Baby dieser Neujahrsfans gelten.

(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)